

Mi. 27. Juli 20.00 Uhr Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Musikpavillon und Sachsenbrücke) ✨ Welcome - Grenze der Hoffnung (Spielfilm, Frankreich 2009, dt.) Der Kurde Bilal ist vom Irak bis nach Frankreich geflüchtet. In Calais übt er nun im örtlichen Schwimmbad, um über den Ärmelkanal zu seiner Freundin nach England zu gelangen. Schwimmlehrer Simon, ein ehemaliger Profi-Schwimmer, trainiert ihn, freundet sich mit ihm an und erfährt von Bilals Plan.	Do. 28. Juli 20.00 Uhr Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Musikpavillon und Sachsenbrücke) ✨ We Come As Friends (Frankreich, Österreich 2014, original mit dt. UT) Eine moderne Odyssee, eine schwindelerregende, sciencefictionartige Reise ins Herz Afrikas. In dem Augenblick, in dem der Sudan, das größte Land des Kontinents, in zwei Nationen aufgeteilt wird, kommt eine alte „zivilisatorische“ Pathologie wieder zum Vorschein - die des Kolonialismus.	Fr. 29. Juli 20.00 Uhr Schwarz10 (Georg-Schwarz-Straße 10) 🗺️ Let's Make Money (Österreich 2008, original mit dt. UT) Der Film folgt dem Weg unseres Geldes, dorthin wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bäuerinnen oder indische Arbeiterinnen unser Geld vermehren und selbst bettelarm bleiben. Der Film zeigt mehrere Ebenen des kapitalistischen Finanzsystems und zeigt auch warum es auf dem Globus zu einer unglaublichen Geldvermehrung gekommen ist und wie „Krisen“ entstehen...	Di. 02. August 19.00 Uhr Libelle (Kolonnadenstraße 19) 🗺️ Offenes Treffen GlobalE , Austausch und Diskussion	Mi. 03. August 20.00 Uhr Caracan im Auwald (Neue Linie 20) ✨ Walter Kaufmann - Welch ein Leben! (BRD 2021, dt.) Romanautor, Seemann, Korrespondent und politischer Aktivist: Er bereiste als wahrer Kosmopolit die ganze Welt und kämpfte bis zu seinem letzten Atemzug gegen den erschreckenden Rechtsruck sowie zunehmenden Antisemitismus unserer Tage.	Do. 04. August 20.00 Uhr Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Musikpavillon und Sachsenbrücke) ✨ Srl No Srl (USA 2006, original mit dt. UT) Während des Krieges der US-Amerikaner in Vietnam entstand in den USA ein Widerstand gegen die militärische Gewalt, die das Land ausübte. Diesen Widerstand gab es aber nicht nur in den USA selbst, sondern - was kaum jemand weiß - auch im Militär in Vietnam selbst. Der Film befasst sich mit den Schicksalen der Soldaten, die sich damals gegen die Ziele der Regierung gestellt haben.	Mi. 10. August 20.00 Uhr Grassmuseum, Wiese im Innenhof (Johannisplatz 5-11) ✨ Mein Vietnam (BRD, Österreich 2020, original mit dt. UT) Der Film folgt dem vietnamesischen Ehepaar Bay und Tam, die 1989 als „Boatpeople“ in die Bundesrepublik gekommen sind. Abseits der deutschen Gesellschaft arbeiten sie in leeren Büroräumen als Putzkräfte. Durch Skype und Karaoke-Chatrooms haben sie ihre eigene virtuelle Version von Vietnam in ihrer Münchner Wohnung geschaffen.	Do. 11. August 20.00 Uhr Richard-Wagner-Hain (Wiese am Elsterbecken) ✨ The Whale And The Raven (Kanada, BRD 2019, original mit dt. UT) Zwei Walforescher auf einer unbewohnten Insel an der Westküste Kanadas. Das Fjordsystem und Naturparadies ist Zufluchtsort für Orcas, Buckel- und Finnwale. Mittendrin eine Kleinstadt, von der aus riesige Mengen Flüssiggas für den Weltmarkt auf Supertankern exportiert werden sollen.	Fr. 12. August 20.00 Uhr Richard-Wagner-Hain (Wiese am Elsterbecken) ✨ Der Waldmacher (BRD 2021, original mit dt. UT) In den 30 Jahren, die Tony Rinaudo in der Sahelzone gearbeitet hat, hat er Verzeiwelfung und Hungersnot erlebt, aber auch Widerstandskraft, Entschlossenheit und Entwicklung. Er hat einen Weg gefunden, Bäume in den unwirtlichsten Gegenden wachsen zu lassen, indem er die noch lebenden Baumstümpfe und Wurzeln aktiviert und damit die Lebensgrundlage von Tausenden von Bauern sichert.	Mi. 17. August 20.00 Uhr Grassmuseum (Johannisplatz 5-11) ✨ Concerning Violence (Dänemark, Finnland, Schweden, USA 2014, original mit dt. UT) Auf der Grundlage von Frantz Fanons berühmtem Buch „Die Verdammten dieser Erde“ erzählt der Film von den Aufständen, die zur Entkolonialisierung Afrikas führen sollten.	Do. 18. August 20.00 Uhr Richard-Wagner-Hain (Wiese am Elsterbecken) ✨ Ukraine On Fire (Ukraine, USA 2016, original mit dt. UT) Der Film bietet eine historische Perspektive für die tiefen Spaltungen in der Region, die 2004 zur Orangen Revolution, 2014 zu Aufständen und zum gewaltsamen Sturz der Regierung führten. Was von den westlichen Medien überwiegend als Volksrevolution dargestellt wurde, war in Wirklichkeit ein Staatsstreich, der von nationalistischen Gruppen und dem US-Außenministerium inszeniert wurde.	Mi. 24. August 20.00 Uhr Schönauer Park (Haltestelle Parkallee, im Rahmen des Schönauer Parkfests) ✨ Südes Gift - Hilfe als Geschäft (BRD 2012, deutsch) Entwicklungshilfe ist kein Geschenk, sondern ein Business. Der Dokumentarfilm packt Tabus an, stellt Erkenntnisse und Aussagen afrikanischer Fachleute in den Mittelpunkt und entwirft und hinterfragt einen Weg, wie sich die Länder Afrikas selbstbestimmt entwickeln könnten.	Do. 25. August 20.00 Uhr Richard-Wagner-Hain (Wiese am Elsterbecken) ✨ Der laute Frühling (BRD 2022, deutsch) Wie können wir den Klimawandel aufhalten? In der globalen Klimabewegung setzt sich mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass es so nicht weitergehen kam und dass es zwingend einen Systemwechsel benötigt. Der Film schaut in die Zukunft und beschreibt, wie jene tiefgreifende gesellschaftliche Transformation, die wir brauchen, aussehen könnte.	Fr. 26. August 20.00 Uhr SoLaWi Allertief (Floraweg, Leipzig-Dölitz) ✨ Land - Eine Sinfonie der industriellen Landwirtschaft (BRD 2021, deutsch) Der Dokumentarfilm zeigt ein kühles Bild unserer industriellen Landwirtschaft. Gewaltige Bilder von endlosen Feldern und riesigen Ställen. Der Mensch ist hier nur noch Nebenfigur. Automatisierte Traktoren und moderne Melk- oder Fütterungsanlagen haben längst die Arbeit übernommen. Denn das ist billiger und viele Konsumenten wollen möglichst günstige Lebensmittel.	Mi. 31. August 20.00 Uhr Peterskirche (Schletterstraße 5) Deadly Dust - Todesstaub (BRD 2007, original mit deutschen UT) Uran-Munition durchdringt einen feindlichen Panzer wie ein Messer die Butter. Dabei verbrennt das radioaktive Uran, das zudem hochgiftig ist und eine Halbwertszeit von 4,5 Milliarden Jahren hat, zu winzigen Nanopartikeln. Eingeatmet können sie tödliche Krebstumore verursachen und den genetischen Code aller Lebewesen für viele Generationen deformieren. In den betroffenen Ländern sind dadurch inzwischen ganze Regionen unbewohnbar geworden. Ihr Einsatz ist ein Kriegsverbrechen, - dennoch wird sie auch heute noch eingesetzt.	Do. 01. September 18.00 Uhr Kleiner Wilhelm-Leuschner-Platz ✨ Kundgebung zum Weltfriedenstag Demonstration gegen Aufrüstung und Krieg. Mehr unter: www.leipzig-gegen-krieg.de	Do. 01. September 20.00 Uhr Clara-Zetkin-Park (Wiese vor Musikpavillon) ✨ Der gewöhnliche Faschismus (SU 1965, deutsch) Aus rund zwei Millionen Metern Material des Reichsfilmarchivs, aus Wochenschauen und Fotos einzelner Soldaten filtert der Film Momente, die belegen, wie sehr das faschistische Deutschland auf Massensuggestion, Auslöschung des Denkens und der Vernunft sowie auf unbedingten Gehorsam gegenüber dem „Führer“ setzte. In beeindruckenden Montagen zeigt er die Verwandlung der zivilen Menge in eine uniformierte Gesellschaft.	Fr. 02. September 20.00 Uhr Kino der Jugend (Eisenbahnstraße 162) ✨ Comrade, Where Are You Today? (Finnland, BRD 2016, deutsch) An der FDJ-Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ lernten junge Gleichgesinnte aus über achtzig Ländern. Sie waren Befreiungskämpfer, Funktionäre oder linke Aktivisten. Lauter junge Menschen, vereint in ihrer Hoffnung auf eine bessere Welt. Mit dem Ende der DDR ist auch die Schule Vergangenheit. Jahrzehnte später sucht die Filmemacherin nach den Kameraden von damals. Sie will wissen, was in einer globalisierten Welt übrig geblieben ist vom großen Traum der Revolution. Der Dokumentarfilm führt rund um den Globus – nach Bolivien, Chile, in den Libanon und nach Südafrika. Dabei entsteht ein einzigartiger Blick auf Geschichte und Gegenwart linker Bewegungen.	Di. 06. September 19.00 Uhr Libelle (Kolonnadenstraße 19) 🗺️ Offenes Treffen GlobalE , Austausch + Diskussion	Mi. 07. September 20.00 Uhr Botanischer Garten (Eingang Johannisallee) ✨ Wood - Der geraubte Wald (Österreich, BRD, Rumänien 2020, original mit dt. UT) Illegale Abholzung ist ein globales Milliarden-geschäft. Alle zwei Sekunden vernichten illegale Holzfäller weltweit eine Waldfläche von der Größe eines Fußballfeldes, nicht nur in den Tropen, sondern auch direkt vor unserer Haustür. Holz aus Naturschutzgebieten schmückt als Billy-Regal, Klobille und Parkettboden unsere Wohnungen...	Do. 08. September 20.00 Uhr Caracan (Neue Linie 20) ✨ The War On Cuba (Kuba 2021, original mit dt. und engl. UT) Die Journalistin Liz Oliva Fernández führt durch die sechs Episoden der Dokumentation. Sie geben Einblick in die Geschichte Kubas aus einer kubanischen Perspektive – von der Kolonialzeit bis zu den verschärften Sanktionen der USA und den Sozialprotesten auf der Insel im vergangenen Jahr.	Fr. 09. September 20.00 Uhr Robert-Koch-Park (Rumjanzew-Straße 100, Grünau) ✨ We Are All Detroit - Vom Bleiben und Verschwinden (BRD 2021, original mit deutschen UT) Ein Blick auf zwei weit entfernte Städte – Bochum und Detroit –, vor denen nach dem Weggang der Autoindustrie gigantische Herausforderungen liegen. Die Industrie verschwindet, was bleibt sind die Menschen. Am Ende steht eine Reise in die Herzen der Bewohner beider Städte, die nach dem Ende des Industriealters auf der Suche nach einer neuen Identität sind. Was sie trotz aller Unterschiede eint, ist das Verlangen nach einem würdevollen und glücklichen Leben.	Mi. 14. September 20.30 Uhr Passage-Kinos (Hainstraße 19a) 🗺️ Factory To The Workers (Kroatien 2021, original mit englischen UT) 1960 im sozialistischen Jugoslawien gegründet, wurde die Werkzeugmaschinenfabrik ITAS 2005 nach fehlgeschlagener Privatisierung von den Beschäftigten übernommen und vergemeinschaftet. Was nach demokratischen Entscheidungsprozessen, Selbstbestimmtheit und Handlungsfreiheit klingt, birgt unter kapitalistischen Rahmenbedingungen zahlreiche Probleme und bald stellt sich eine gewisse Desillusionierung innerhalb der Belegschaft ein. Der Film beobachtet einen verzweifelten Spagat: den Versuch, auf dem umnachgiebigen, kapitalistischen Markt mitzuhalten – und gleichzeitig die Bedürfnisse der Arbeiterinnen und Arbeiter zu berücksichtigen.	Do. 15. September 20.00 Uhr Peterskirche (Schletterstraße 5) 🗺️ Yellow Cake - Die Lüge von der sauberen Energie (BRD 2010, original mit deutschen UT) Der Film thematisiert die Folgen des Uran-Abbaus anhand der ehemaligen Abbaugelände in Thüringen und Sachsen sowie der großen Uran-Minen in Namibia, Australien und Kanada.	Mi. 21. September 20.00 Uhr Peterskirche (Schletterstraße 5) Blockade - Von der Belagerung Leningrads 1941-1944 bis zur NATO-Russland Auseinandersetzung heute (Lesung, Musik, Filme) 🗺️ Wie konnte Leningrad die 900 Tage dauernde Blockade der Deutschen Wehrmacht überleben? Rolf Becker trägt Zeugnisse von Kulturschaffenden jener Tage vor, die mit bewegenden Texten dokumentierten, Trost spendeten und Mut machten: Wir hören und sehen in Original-Filmszenen von Anna Achmatowa, Ales Adamowitsch, Olga Fiodorowna Bergholz, Gennadij Gor, Danill Granin, Tanja Sawitschewa und den vielen namenlosen Verteidigern Leningrads. Ein Abend mit Original-Dokumentarfilmaufnahmen, ausgewählten Texten und musikalischem Rahmenprogramm, der Erinnerung und Mahnung, gleichzeitig aber auch eine klare Stimme für Frieden und gegen Aufrüstung und Krieg in unseren Zeiten sein soll.	Do. 22. September 20.00 Uhr Peterskirche (Schletterstraße 5) Silence Breakers (Israel, Frankreich, BRD 2021) Der Film bietet einen Einblick in die Arbeit von „Breaking the Silence“, einer Organisation ehemaliger Soldaten der Israel Defense Forces (IDF), die durch das Sammeln persönlicher Erinnerungsberichte auf den militärischen Alltag und den Umgang mit der Bevölkerung in den besetzten Gebieten aufmerksam machen wollen.	Mi. 28. September 20.00 Uhr Cineplex Grünau (Ludwigsburger Str. 13) 🗺️ An den Rändern der Welt (BRD 2018, original mit deutschen UT) An den Rändern der uns bekannten Welt leben sie, die letzten indigenen Gemeinschaften – fernab der Zivilisation, und doch betroffen von ihren Folgen. Die Reise führt vom Südsudan und Äthiopien zu den See-Nomaden nach Malaysia und den Indios im brasilianischen Mato Grosso, die angefangen haben, sich gegen die Zerstörung ihres Lebensraums zu wehren.
---	---	---	--	---	---	--	---	--	---	---	--	--	---	--	--	---	---	---	--	--	---	--	--	---	---	---